

werkschau

HARUN FAROCKI

Kurzfilmprogramm

zeughaus
KINO

Was ist los ?

"In ein paar Jahren wird man mit Hilfe der Maschine eine beliebige Einstellung in jede vorstellbare umrechnen können. Da gilt mir, das Handwerk des Filmemachens abzutrainieren. Da bleibt mit, Bilder, die es schon gibt, die sich von selbst machen, durchzusehen auf einen vergessenen Restsinn hin."

(Harun Farocki, Duisburger Filmwoche November 1991)

"Wie ein Blick zu seinem Ziel zu lenken sei, indem seine Begehrlichkeit erfaßt und vermessen wird, findet sich in WAS IST LOS ? beispielhaft in jenem Motiv gefaßt, das eine Postkarte von einem Tizian-Gemälde in einem Blickaufzeichnungsgerät wiedergibt. Andernorts halten topographische Testbilder vom menschlichen Hirn Reiz-Reaktions-Muster bei visuellen Versuchen fest. Die Werbewirkungsforschung erkundet über Hirnstrom-Messungen (Calibration-Kurve), welche Hirnregionen sie mit welchen Spots erreicht, welche >>Szenen funktionieren<< - Bilder für eine >einwärtige< Kolonisierung des menschlichen Körpers, zugleich Rohstoff und Absatzmarkt. WAS IST LOS? - angesichts der überall sichtbaren Ähnlichkeiten ohne plausible Ursache bleibt die verwunderte Frage nach einem allem innewohnenden Beweggrund (...) Der Film koppelt seine Sujets zu Begriffspaaren verschiedener Jargons, die aneinandergelegt scheinen wie Dominosteine ("Test/Geld - Geld/Kredit - Mittelstand/Schönheit -.. "), ein Autorentext, verdichtet zu Zwischentiteln mit dem Charakter von Denk-Bruch- und Schnittstellen In Balzacs >Comédie humaine< heißt es irgendwo, daß wir womöglich alle einer großen Verschwörung angehören, ob wir es nun wissen oder nicht; doch das Innere und Geheime muß nicht das Eigene sein."

(Jörg Becker in R. Aurich/ U. Kriest: "Der Ärger mit den Bildern", a.a.O.)

**Bundesrepublik Deutschland
1991**

**Regie, Buch, Interviews:
Harun Farocki**

Kamera: Ingo Kratisch, Arthur Ahrweiler

Schnitt: Rosa Mercedes (H.F.), Irina Hoppe

Ton: Gerhard Metz, Klaus Klingler, Ronny Tanner

Mischung: Gerhard Jensen-Nelson

Recherche: Michael Trabitzschn

Mitwirkende: Ausbilder und

Kursteilnehmer

Produktion: Harun Farocki

Filmproduktion, Berlin, für WDR, Köln

Redaktion: Werner Dütsch

Länge: 60 min.

Format: 16 mm, Farbe

Uraufführung: 12.11.1991,

Duisburg

Erstsendung: 18.11.1991, West 3

